Von Guangzhou nach Dortmund - Schüleraustausch mit China 2015

Leibniz Gymnasium Kreuzstr. 163 44137 Dortmund

Tag 1 (13.08.2015): Ankunft der Gäste

Abb.1 Ankunft der Gastschüler am Leibniz Gymnasium

„Nihao! Huanying!“ - Die Schüler hatten bereits Wochen vor dem Beginn des Austausches Kontakt per Whatsapp aufgenommen und sich gegenseitig vorgestellt. Insofern war die Ankunft für sie ein lang ersehntes „Wiedersehen“ zwischen „Freunden“.

Donnerstag, 13. August 2015

Uhrzeit	Raum	Anlass
14:30	Saal der Partnerstädte	Empfang einer Schülergruppe aus Guangzhou
15:00	Saal Westfalia	Sozialakademie 2015
15:30	331.1	Agenda AK / Bildung und Schule / Netzwerk Dortmunder Schülerfirmen
16:00	Saal Hanse	Kommission Soziale Stadt
16:30	Saal Rothe Erde	CDU - Fraktion
17:30	Saal Tremonia	Begleitausschuss / Koordinierungsstelle

Abb. 2 Die Termintafel des Oberbürgermeisters

Die Termintafel im Rathaus Dortmund kündigte die Ankunft der chinesischen Gäste bzw. den Beginn des Austausches an.

Abb. 3 Der Empfang im Rathaus Dortmund

„Glück auf!“ – Glückwunsch des Oberbürgermeisters zu dem Austausch zwischen den beiden Schulen.

Abb. 4 vor der Miniatur im Dortmunder Rathaus

„Da vorne rechts befindet sich die Reinoldikirche, die älteste erhaltene Kirche im Stadtzentrum.“ - Herr Dr. Hamann, Schulleiter des Leibniz Gymnasiums, stellte mithilfe einer Miniatur den Schülern die Stadt Dortmund vor.

Tag 2 (14.08.2015): Erkundung der Flusslandschaft in Schwerte

Abb. 5 Fahrradtour in Schwerte

Eine chinesische Schülerin musste auf dem Gepäckträger vom Mitschüler gefahren werden, da sie nicht Fahrrad fahren konnte.

Abb. 6 Vier Schüler, ein Boot

„Wir dachten zuerst, die Kommunikation konnte schwierig sein, denn es waren jeweils zwei Chinesen und zwei Deutsch in einem Boot, und wir mussten im Team arbeiten. Aber es hat sehr gut funktioniert.“ (Zitat einer deutschen Schülerin)

Abb. 7 Kanufahrt auf der Ruhr

Die Ruhr versorgt ca. 5,2 Millionen Menschen mit Trinkwasser.

Abb. 8 Am Ufer der Ruhr

„Das ist das drüsige Springkraut, ursprünglich aus dem Himalaya“, erklärte Herr Dr. Hamann, Schulleiter des Leibniz Gymnasiums, den chinesischen Lehrern und einem Schüler.

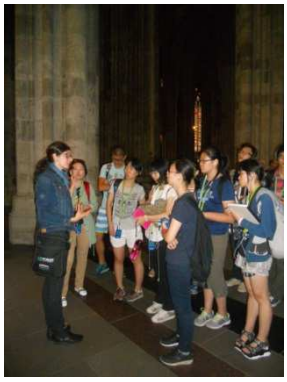
Tag 3 (15.08.2015): Erkundung der Stadt Köln

Es wurde fleißig an dem Projekt gearbeitet: Ein chinesischer Schüler zeichnete in seinem Workbook.

Abb. 9 Im Zug nach Köln

Die Schüler waren überwältigt von dem Blick auf der Hohenzollernbrücke und versuchten, ihre Eindrücke und Gefühle in ihren Workbooks festzuhalten.

Abb.10 Auf der Hohenzollernbrücke



„Konnte man die Geschichte der Heiligen drei Könige wissenschaftlich nachweisen?“ Diese Frage stellte eine chinesische Schülerin während der Domführung.

Abb. 11 Domführung

Die „süße Verführung“: Der Besuch im Schokoladenmuseum ermöglichte den Schülern einen Einblick in die Kunst der Pralinenherstellung und die Geschichte der Schokolade.

Abb. 12 Vor dem Schokoladenmuseum

Tag 4 (16.08.2015): Projektarbeit an der TU Dortmund:

Unter Anleitung von Kunstlehrern und Kunststudierenden der TU Dortmund arbeiteten die Schüler sehr konzentriert an dem Kunstprojekt.

Abb. 13 Kunstarbeit an der TU Dortmund

Eine chinesische Begleitlehrerin war so interessiert, dass sie sich intensiv an der Kunstarbeit in einer Schülergruppe beteiligte.

Abb. 14 Kunstarbeit an der TU Dortmund

Abb. 15 Kunstarbeit an der TU Dortmund

Abb. 16 „Produkt“ einer Schülergruppe

Herr Schmidt, Kunstlehrer und Projektleiter, erklärte die Arbeitsmethode der Projektarbeit: Die Schüler arbeiten in 4er Gruppen. Jeder Schüler hat eine Leinwand. Insgesamt soll jeder in der Gruppe 4 Bilder/Motive zeichnen, die ihn/sie an ihre 4 Erlebnisse in Dortmund oder der Umgebung erinnern. Jeder fängt mit dem ersten Bild/Motiv an und hat ca. 7 Minuten dafür. Im Uhrzeigersinn wird die Leinwand an den nächsten Schüler gegeben. Dieser zeichnet das gleiche Bild noch einmal in ein anderes Kästchen und gibt die Leinwand an den nächsten Schüler. Dieser beginnt sein zweites Bild/Motiv zu zeichnen, usw. Am Ende entsteht ein „Gemeinschaftswerk“.

Tag 5 (17.08.2015) Ausstellung/Präsentation:

Abb. 17 Ausstellung der Projektarbeit

Schüler und Eltern sichteten begeistert die Zeichnungen der Schüler in ihren Workbooks.

Abb. 18 Die Kunstarbeiten der Schüler

Die einzelnen Bilder der Schüler wurden zusammengestellt. Eine große Bildcollage ist entstanden.

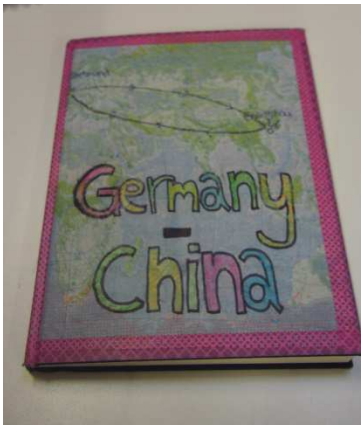


Abb. 19 Workbook einer Schülerin

Abb. 20 Eine Seite im Workbook einer Schülerin

Abb. 21 Eine Seite im Workbook einer Schülerin

Abb. 22 Innenseite des Workbooks einer Schülerin

Tag 6 (18.08.2015) Unterrichtshospitationen

Abb. 23 Hospitation im Kunstunterricht

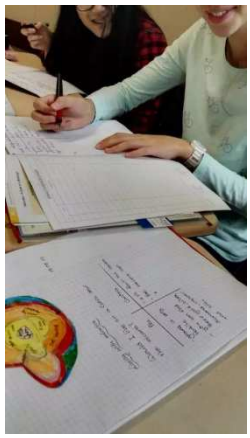


Abb. 25 Hospitation im Englischunterricht

Abb. 24 Hospitation im Erdkundeunterricht

Die chinesischen Schüler und Lehrer gewannen - trotz Sprachbarriere - einen Einblick in die Gestaltung und den Ablauf des Unterrichts in Deutschland.

Abb. 26 BVB Stadiontour

„Der Name ‚Borussia‘ stammt von der Borussia-Brauerei in Dortmund, nicht von der eigentlichen Bedeutung von ‚Borussia‘, also der lateinischen Bezeichnung für Preußen“, erklärte der BVB-Guide den Schülern die Namenswahl des berühmten Vereins.

„Dieses Trikot habe ich mir extra für diese Stadiontour gekauft.“ Der BVB hat auch in China Millionen Fans.

Abb. 27 Ein chinesischer Schüler im BVB-Trikot

Tag 7 (19.08.2015) Abschied und Ausblick:

Abb. 28 Austeilung der Schülerarbeit

Jeder Schüler bekam die Leinwand zurück, die er und seine Gruppe bemalt hatten. Damit haben sie auch ein Stück Dortmund bzw. ihre Erlebnisse in Dortmund mit nach China genommen.

Abb. 29 Schülerrede zum Abschied

„We'll do our best to welcome you next year in Guangzhou!"

Abb. 30 Kurz vorm Einsteigen in den Bus

„Irgendwie habe ich es noch nicht realisiert, dass Ihr schon abreisen müsst. Ich hätte nicht gedacht, dass 7 Tage so schnell rum sind!", sagte eine deutsche Schülerin.

Abb. 31 Projektvorschläge des chinesischen Kollegen

Das Kunstprojekt soll im nächsten Jahr in Guangzhou fortgeführt werden. Der chinesische Kunstlehrer, Herr Zheng, hat schon 11 Vorschläge dazu gemacht. Wir wissen jetzt schon, dass uns nächstes Jahr ein umfangreiches Programm an seiner Schule erwartet. Wir freuen uns sehr und sind sehr gespannt darauf!

Résumé: *„Es waren sieben kurze, aber sehr intensive und wunderschöne Tage zusammen mit euch."* (Herr Wu, stellvertretender Schulleiter der Partnerschule aus Guangzhou)